

Landesverband Berliner Galerien
Anemone Vostell
Mohrenstrasse 63
10117 Berlin

03.06.2015

SEITE 1 VON 1



„...Sein verlockender, aber trügerischer goldener Glanz brachte dem Pyrit den volkstümlichen Namen „Katzengold“ ein“

Katzengold

Die Jubiläumsausstellung, die der Landesverband anlässlich seines zwanzigjährigen Bestehens (unter Beteiligung möglichst aller Verbandsgalerien) präsentieren möchte, stellt einen Aspekt der Galeriearbeit, nämlich die Auseinandersetzung mit dem kreativen Entstehungsprozess von Kunstwerken in den Mittelpunkt. Im Fokus steht das kleine Format, das vermeintlich Unspektakuläre, das sich im Stillen entfaltet.

Es werden nicht die künstlerischen „Positionen“ mit präventösen "Highlights" ausgestellt, vielmehr wird der Versuch unternommen, auf das große Reservoir des sonst eher in Schubladen und Regalen Verborgenen zurückzugreifen. Es geht bei dieser Ausstellung um die Phasen des Erprobens und Erfindens. Solche Entdeckungsreisen führen immer wieder in unbekannte Regionen – zu echten Überraschungen.

Der lvbg möchte zeigen: Auch Kunstwerken, die nicht primär auf große öffentliche Debatten abzielen, die sich Trends und Tendenzen womöglich sogar gezielt entziehen, verdienen Aufmerksamkeit. Skizzen und Studien bergen häufig zahlreiche Spuren des Denkens und Erprobens, auch des persönlichen Lebens und Erlebens des jeweiligen Künstlers.

In diesen Arbeiten gibt es also viel zu entdecken: Tabulos und mit viel Bereitschaft zum Experiment erfolgt schon hier der Zugriff auf das

CONSTANZE KLEINER
Curator

Mulackstrasse 33
D – 10119 Berlin

M + 49 1775276188
T + 49 30 28095066

ck@constanzekleiner.com
www.constanzekleiner.com

St.-Nr.: 34 / 382 / 52998

gesamte Spektrum der uns gegenwärtig umflutenden Bildwelten: Es wird sowohl auf die großen Vorbilder in unserem kollektiven Gedächtnis zurückgegriffen als auch mit den eher privat erscheinenden Bild- und Foto-Massen der Smartphone- und Facebook-User gespielt. Man klinkt sich zudem in die globalen Bildwelten von Werbung und Lifestyle ein und hinterlässt auch spontane Kommentare zu Politik, Kunst und Kultur. Entdeckungsfähigkeit ist Galeristen-Alltag!

Diese kontinuierliche Arbeit für die Kunst soll im Aufdecken der künstlerischen Prozesse im Kontext der Ausstellung ans Tageslicht kommen. Dieses Aufspüren des Besonderen haben wir auf einen etwas provokanten Begriff gebracht: "Katzengold".

Auf der Suche nach dem großen Schatz wird die vermeintlich "kleine Münze" manchmal viel zu schnell aussortiert, unterschätzt.

"Katzengold" – der Ausstellungstitel ist in doppelter Hinsicht ein Signal zum Hinterfragen. Nicht alles, was einen momentan hohen Marktwert hat, muss auf Dauer wirklich „Gold“ sein. Andererseits wird das wirklich Neue – und damit Wertvolle – zu häufig schnell übersehen und verkannt, vor allem solange es sich im Verborgenen und im Zustand des Prozesshaften befindet.

Der Ivbg lädt seine Mitglieder anlässlich seines Jubiläums ein, demonstrativ den Weg „nach innen“ zu gehen und auf der Sonderschau auf der Kunstmesse POSITIONS.BERLIN eher die Knospen als die Blüten im Garten der Kunst zu präsentieren und den Besuchern so einen Blick hinter die Kulissen bzw. ins Atelier zu gewähren.

Die Galeristen sind gefragt, parallel zur gängigen „Positionsbestimmung“, für die Jubiläumsausstellung jeweils kreative, auch ungewöhnliche Vorschläge einzureichen – im Sinne des Ausstellungstitels:

Wo liegt heute möglicherweise verkanntes, aber doch unterschwellig seine Wirkung entfaltendes "Katzengold" in der Fülle der Kunstproduktion?

Und: Weisen frühe Werkphasen nicht häufig einen besonders reizvollen Frischegrad auf?

Wo blitzt im Entstehungsprozess, in der noch stillen, frühen Form – in Gedankenskizze, Entwurf, Modell – das folgende große Werk schon auf?

Katzengold? Womöglich Gold!

Trügerischer Schein? Womöglich: ein besonders erfinderischer Geist.

C.K.